



==== www.sport-tec.de ====



Bedienungsanleitung



**Moor-Einmalpackungen, 60x40 cm,
1000 g, 20 Stück/Karton**

Art.Nr.: 24520

▶▶▶ [zum Produkt ...](#)

Moor Packungen

▶▶▶ [zur Kategorie...](#)

Wärmetherapie mit Einweg-Packungen

Fango-Paraffin und Pyrmonter Heilmoor-Packung

– schnelle und einfache Handhabung –

Das neue Wärmesystem besteht aus:

- I. Wärmeträger
kombiniert mit
- II. Pyrmonter Heilmoor-Packung
oder
Fango-Paraffin-Packung

I. Wärmeträger

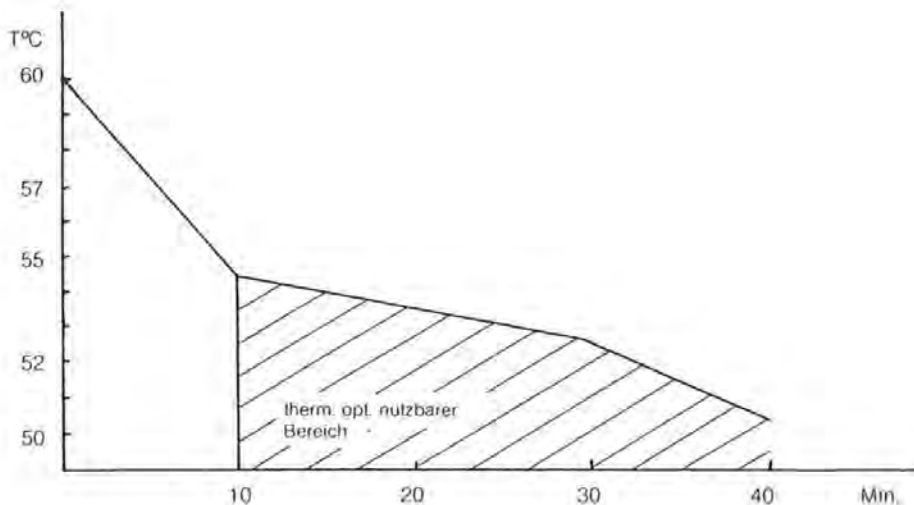
Beschreibung:

Der Wärmeträger mit der Größe 36 cm lang, 28 cm breit, beinhaltet einen Wärmespeicher bestehend aus einer Paraffin- oder Moorfüllung.

Aufbereitungsform:

In heißem Wasser oder in einem Wärmeschrank wird der Wärmeträger auf ca. 55-58° C erwärmt.

Diagramm Wärmeverlaufskurve bei nicht abgedecktem Wärmeträger:



II. Wirkstoffträger-Packungen

Pyrmonter Heilmoor-Packung Größe 40 x 30 cm.

Die Anwendungsseite, mit hautfreundlichem Vlies, gewährt optimalen Hautkontakt. Somit ist ein möglicher Stoffaustausch mit dem Organismus gewährleistet.

Fango-Paraffin-Packung: Größe 40 x 30 cm und 40 x 60 cm.

Der Bad Boller Jura Fango ist in Verbindung mit Paraffin auf ein Trägermaterial gebunden und gleichmäßig verteilt. Die Packung dient überwiegend als Wärme-Transmittersubstanz. Es handelt sich somit um eine thermische Wärme.

Anwendung der Wirkstoffträger in Verbindung mit dem Wärmeträger:

Sowohl die Moor-Packung wie auch die Fango-Paraffin-Packung werden bei Raumtemperatur appliziert, wobei es sich empfiehlt, die Fango-Paraffin-Packung zur Erhöhung der Flexibilität auf ca. 35° C zu erwärmen. Die Wirkstoffträger-Packung wird auf die zu behandelnden Stellen des Körpers gelegt, mit der Wärmepackung bedeckt und mit Tüchern und Decken befestigt.
Anwendungsdauer: 20–30 Minuten.

Vorteile dieses Zwei-Komponenten-Systems:

- Optimale Hygiene durch Einmal-Verwendung der Wirkstoffträger-Packungen.
- Wiederverwendung des Wärmeträgers, abwaschbar, hygienisch.
- Angebot einer „quasi dosierten Wärme“ – ein langsamer Anstieg der Temperatur über den Wirkstoffträger auf die zu behandelnde Körperstelle. Es entsteht kein Wärmeschock bzw. ein Zusammenziehen oder Verschließen der Poren. Der Vorteil ist weiterhin eine konstante Wärme von ca. 52° C (Wärmeplateau) während einer Behandlungszeit von 20–30 Minuten.
- Enorme Personal- und Energiekosten-Einsparung.

Wärmetherapie ganz allgemein ist aus ärztlicher Sicht angezeigt bei subakuten und chronischen entzündlichen oder degenerativen Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates (progressive chronische Polyarthritiden, M. Bechterew, Arthrosen, Osteochondrosen, Lumbago und andere Myalgien), bei chronischen abdominellen Prozessen, z.B. Zustand nach Hepatitis, Adnexitis, Prostatitis, Cholecystopathie, Adhäsionsbeschwerden. Bei diesen Erkrankungen wirkt die intensive Wärme der Packungen über ihre Beeinflussung von Durchblutung und Muskellonus oder schmerzlindernd bzw. heilend durch ihre krampflösende oder den Gallenfluß anregende Wirkung.

Teilpackungen sollen nicht angewendet werden bei örtlichen akuten entzündlichen Prozessen. Großpackungen sind nicht angezeigt bei dekomp. Herzinsuffizienz, bei konsumierenden Erkrankungen, bei aktiver Tuberkulose oder anderen akut entzündlichen Allgemeinerkrankungen.

Die Anwendung von feucht-heißen Packungen hat neben Waschungen, Teil- und Vollbädern, Güssen und Wickeln in der Kneipp-Hydrotherapie eine lange Tradition.

Prinzip dieser Wärmebehandlung ist, den normalerweise vom Körperinnern (Kerntemperatur 37° C) nach außen (Schale) gerichteten Wärmestrom durch starke und anhaltende Erwärmung der Haut umzukehren.

Lokale Wärmereize haben neben Wirkungen auf das Blutgefäßsystem eine Reihe von weiteren Einflüssen auf den gesamten Organismus.

Erhöhung der Haut- und Gewebetemperatur wirkt sich positiv im Sinne einer Analgesie und Sedierung aus, führt zu Durchblutungssteigerung mit erhöhtem Gewebe-Stoffwechsel und zu einer Tonusverringern der Muskulatur, wobei die Elastizität des Bindegewebes zunimmt.

Die Anregung der Durchblutung ermöglicht auch Rückwirkungen auf Herz und Kreislauf (Headsche Zonen). Verstärkt wird die Zufuhr von Sauerstoff, Antikörpern und Leukocyten.

Außerdem wurden über dem Hypothalamus gesteuerte Fernwirkungen lokaler Wärmereizungen nachgewiesen. Auf diese Weise sind einige physiologische Folgen der Wärmetherapie zu erklären: Beeinflussung der chemischen und morphologischen Zusammensetzung des Blutes, der Atmung, der Nierenfunktion, des Stoffwechsels und nervöser Regulation.

Diese vielfältigen positiven Auswirkungen einer Wärmebehandlung werden durch Anwendung der neuen Kombinationspackung optimal genutzt, wobei bei der Moorpackung neben der anerkannten Wirkung des Heilmoores die besonders günstig zu beurteilende feuchte Wärme entsteht.

Die neuen Wärmekombinationspackungen sind ein weiteres Beispiel für sinnvolle Weiterentwicklung des Kneipp-Gedankengutes zu einem modernen, für den Therapeuten leicht und bequem zu handhabenden Präparat.



Sport-Tec
Physio & Fitness

Lemberger Straße 255
D-66955 Pirmasens

Tel.: 06331/1480-0
Fax: 06331/1480-220

info@sport-tec.de
www.sport-tec.de